

Anschlussmöglichkeiten für Studienaussteiger/innen: Übergang vom Studium in die berufliche Bildung

- Herausforderungen -

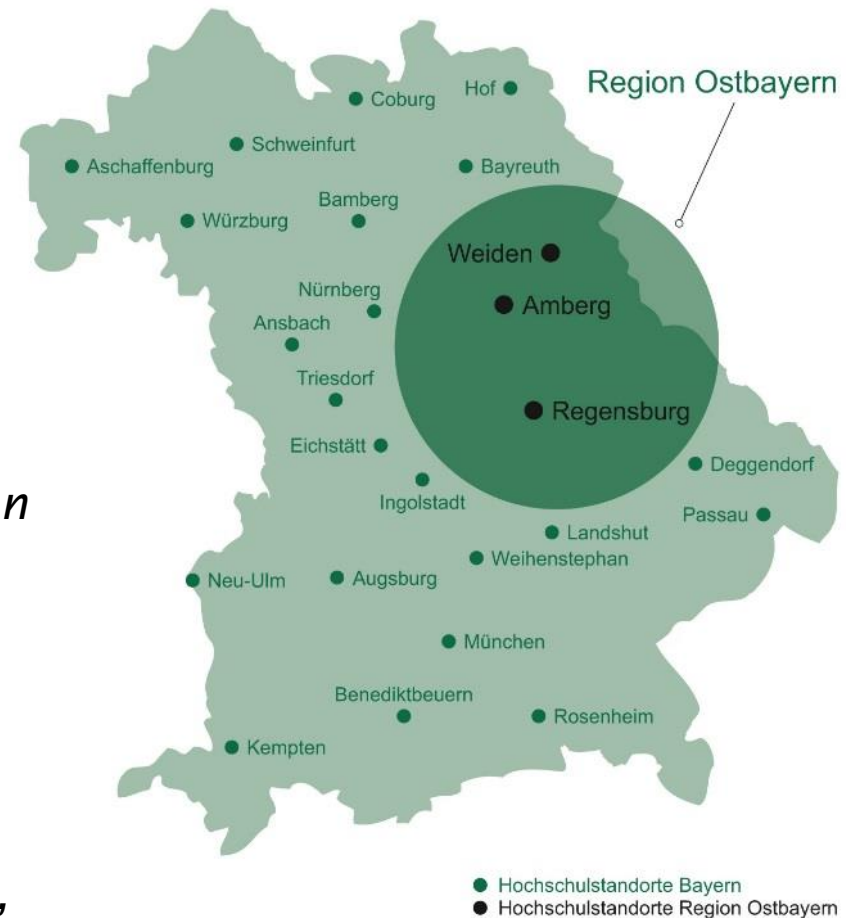
19. Hochschultage Berufliche Bildung
Universität Köln

Bernhard Gschrey
Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Verbundprojekt der OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg (gefördert durch das BMBF)

Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“:

- *Fachkräftesicherung durch passgenaue Angebote der Qualifizierung und Weiterbildung auf Hochschulebene*
- *Verbesserung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung*
- *Eröffnung neuer Karriereperspektiven*
- **Zielgruppen:** beruflich Qualifizierte, (Erwerbslose) Ingenieur/innen, Fachkräfte, Studienaussteiger/innen

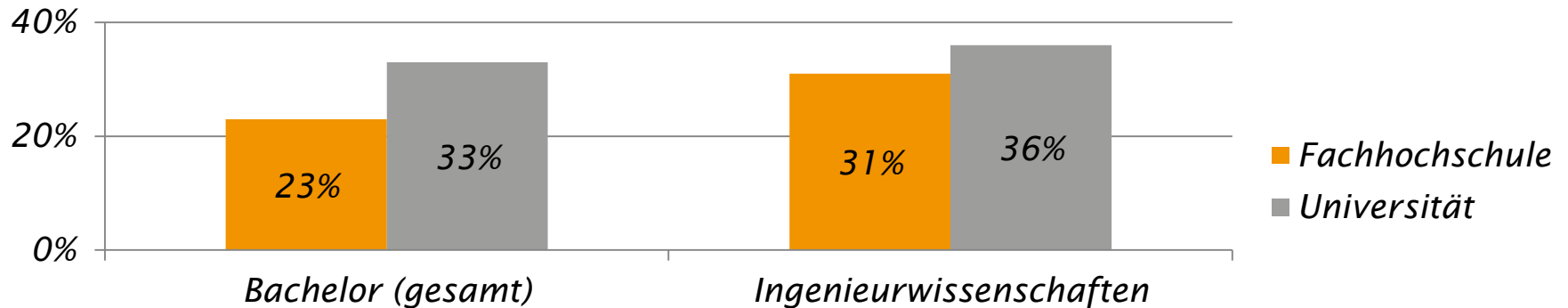


Studienabbrecher/innen:

„Unter Studienabbrechern werden ehemalige Studierende verstanden, die zwar durch Immatrikulation ein Erststudium an einer deutschen Hochschule aufgenommen haben, dann aber das Hochschulsystem ohne (erstes) Abschlussexamen verlassen.“

(Heublein et al. 2010)

Studienabbruchquoten an deutschen Hochschulen (Absolvent/innen 2012):

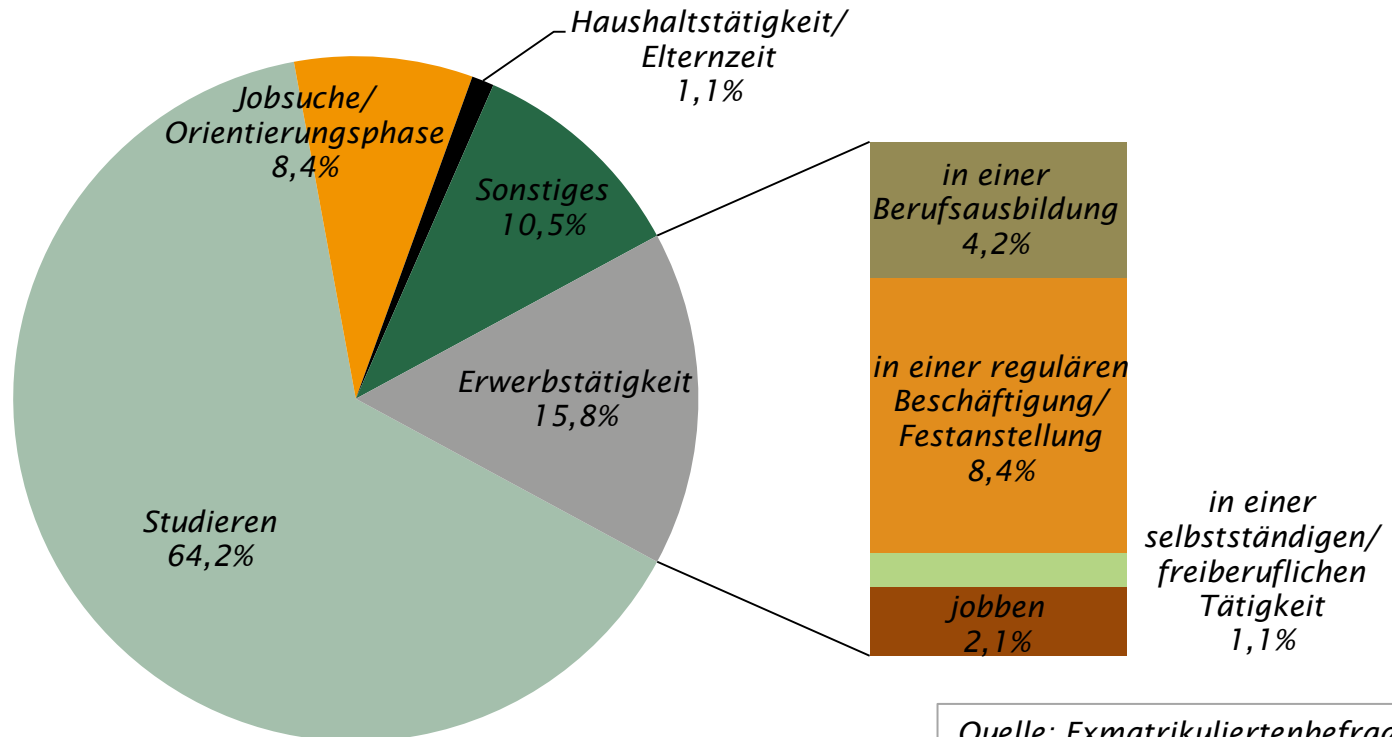


Quelle: DZHW-Studienabbruchstudie 2014

➡ Studienabbrecher/innen stellen eine Gruppe mit hohem Qualifikationspotential dar

OTH Amberg-Weiden und Regensburg

- **Formale Qualifikation (mit abgeschlossener Berufsausbildung): 35,8%**
- **Zeitpunkt der Exmatrikulation: überwiegend bis einschließlich 3. Semester**
- **Verbleib der Zielgruppe (mindestens 4 Monate nach Exmatrikulation):**



Quelle: Exmatrikuliertenbefragung 2016

Befunde einer regionalen Unternehmensbefragung

- *Hohes Interesse zur Gewinnung von Studiaussteiger/innen*
- *Rund ein Drittel der Betriebe hat Erfahrungen mit Studiaussteiger/innen (duale Berufsausbildung)*
- *Berufsausbildung erfolgt häufig in einer verkürzten Ausbildungszeit und selten in Kombination mit einer Fortbildung*
- *Gründe für die Rekrutierung von Studiaussteiger/innen:*
 - *Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Auszubildenden*
 - *Hohes Potenzial in Hinblick auf Kompetenzen/Qualifikationen*
 - *Hohe Motivation*
- *Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung von Studiaussteiger/innen:*
 - *Ausbau der Kooperation mit Arbeitsagentur und Kammern*

Studienaussteiger/innen

Steigerung der Attraktivität des beruflichen Sektors:

- Anrechnungsmöglichkeiten
- Verzahnung von Aus- und Weiterbildung

Beratung und Information:

- Erhöhung der Transparenz
- Karriereperspektiven in der beruflichen Bildung
- Informieren über Anrechnungsmöglichkeiten

Kammern

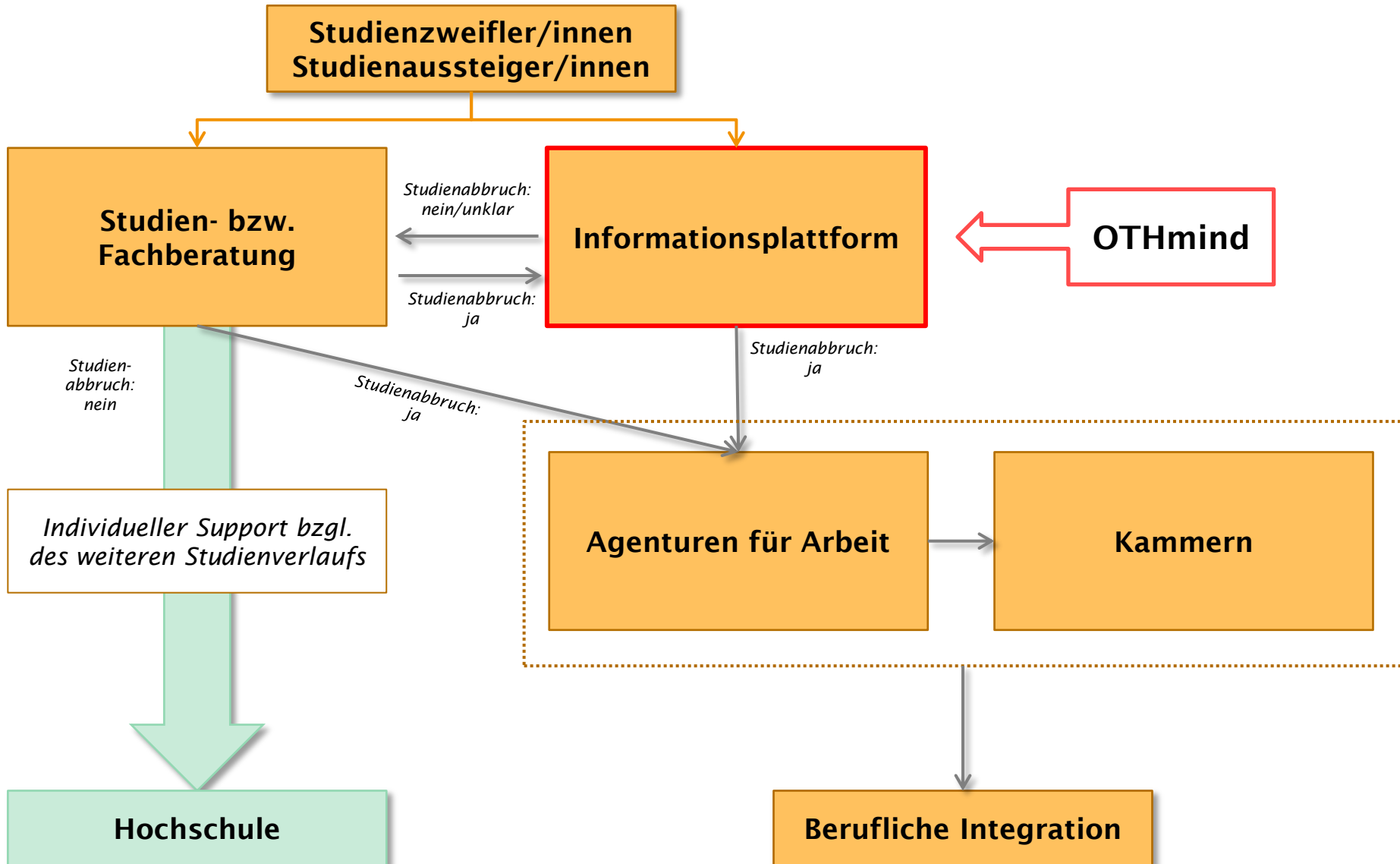
Sensibilisierung der Unternehmen für die Zielgruppe

Kommunikation der Anrechnungsmöglichkeiten

Vermittlung der Zielgruppe

Unternehmen/Betriebe

- *Wecken des Interesses an der Zielgruppe*
- *Akquirierung von Studienaussteiger/innen (bisher eher wenige Maßnahmen umgesetzt)*
- *Anrechnung: Problematik der Beurteilbarkeit der im Studium erworbenen Kompetenzen*



- **Sensibilisierung von Studienaussteiger/innen für die berufliche Bildung**
Erkenntnisse aus Befragungen:
 - Studienaussteiger/innen sind häufig unzureichend über (berufliche) Alternativen informiert
 - Studienaussteiger/innen kennen die vorhandenen Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote nicht
- **Netzwerkaufbau zwischen verschiedenen Institutionen**
 - Strukturierung der Beratungs- / Vermittlungsangebote
- **Zusammenführung von Unternehmen und Studienaussteiger/innen**

Was können wir tun?

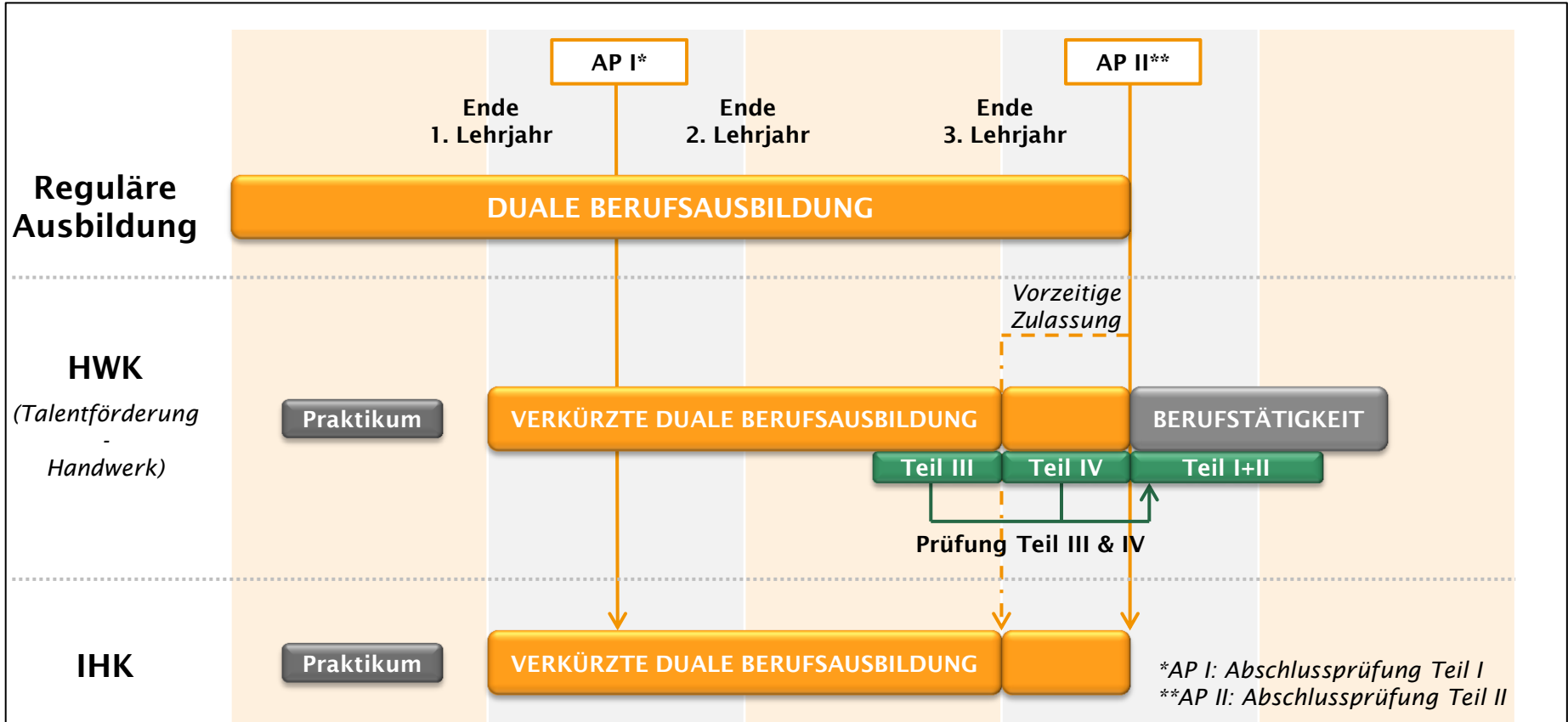
→ Gespräche
(Institutionen)
→ Befragungen
(Studienaussteiger/innen)

Ziele:

→ Transparente Gestaltung
der Angebote
→ Bündelung von
Angeboten/Informationen

Informationsplattform
für
Studienaussteiger/innen

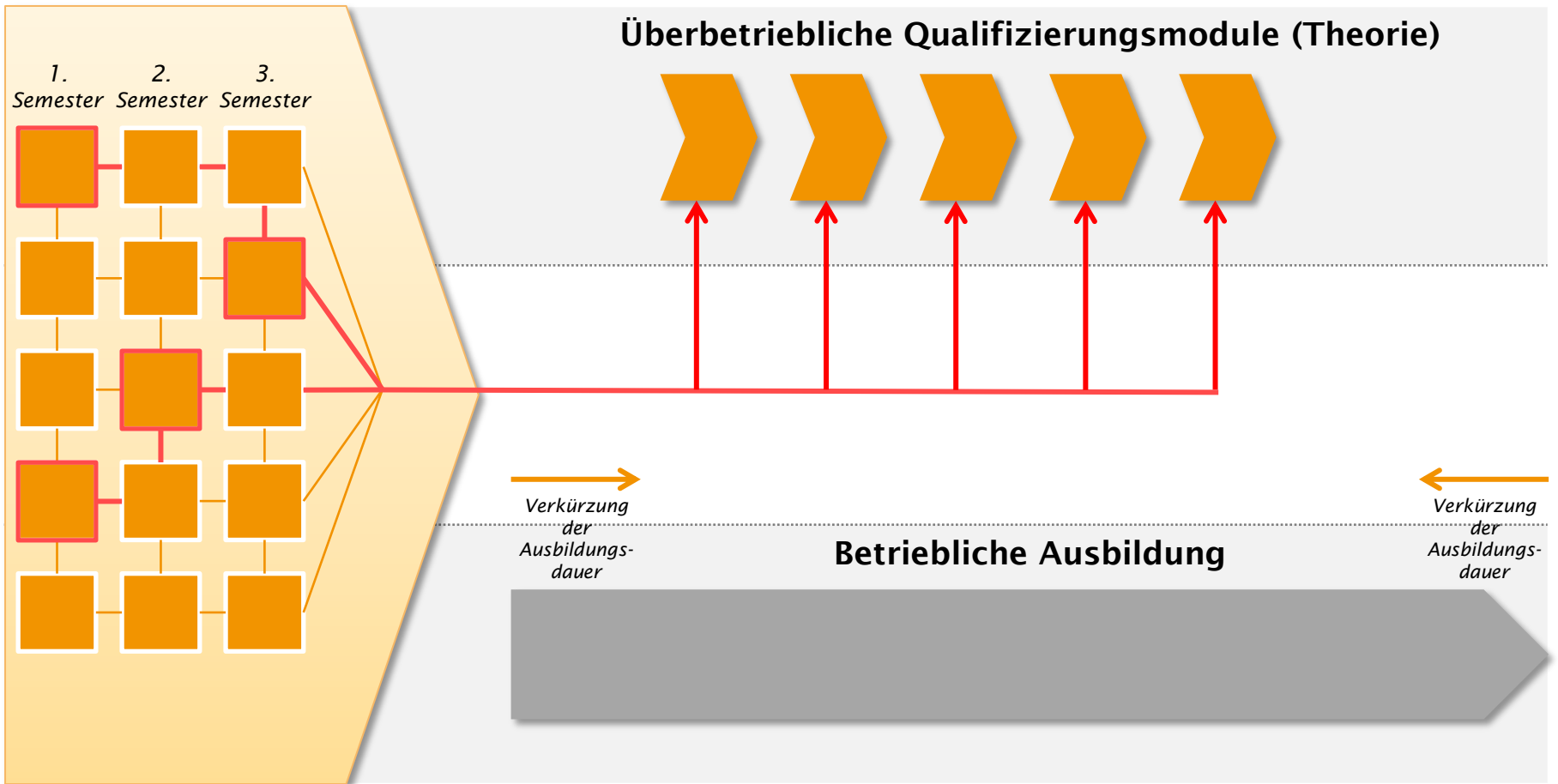




- Verkürzung der Ausbildungsdauer (§ 8 BBiG / § 27 b HwO)
- Vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 45 BBiG / § 37 HwO)

Qualifizierungsangebote für Studienaussteiger/innen

Ausbildung zum/zur Elektroniker/in



- 1. Wie können (potentielle) Studiaussteiger/innen frühzeitig angesprochen bzw. informiert werden? (→ *Beratung, Integration in die berufliche Bildung*)**
- 2. Anrechnungsmöglichkeiten von Studienleistungen auf die berufliche Bildung werden – seitens der Unternehmen – nur in sehr geringem Maße ausgeschöpft.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bernhard Gschrey, M.A.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter – Verbundprojekt OTH mind
Mail: b.gschrey@oth-aw.de
Tel.: 0961/382-1025

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.oth-aw.de/oth-mind/

oder

<https://www.oth-regensburg.de/weiterbildung/oth-mind.html>